

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 03.02.2026

Anfrage:

Massive Baumfällungen im Münchner Süden durch Baureferat – Hintergründe?

An verschiedenen Orten im Münchner Süden sind Hunderte Bäume, teils sehr alt mit erheblichem Stammumfang, gefällt worden: In Thalkirchen, nahe der Isar, beim Asamschlössl und am gesamten westlichen Hang entlang dem Isartalbahn-Radweg Richtung Pullach sowie auch auf dem Waldfriedhof Solln (Fotos s.u.). Die Aufregung bei BürgerInnen, die das gesehen haben, ist groß.

Es soll hierbei nicht nur um Eschen gehen, die möglicherweise Pilzbefall aufweisen, sondern auch Buchen, Birken etc., die nach dem Eindruck der o.g. BürgerInnen keine Gefahr darstellen dürften. Viele wiesen nur minimale Anzeichen von Schädigungen auf und müssten nicht sofort gefällt werden – hier bestünde die Möglichkeit und auch die Pflicht für die Anwendung von Baumerhaltungsmaßnahmen.

Wir verweisen insbesondere zum Thema Eschentriebsterben (Befall durch Pilz *Hymenoscyphus fraxineus* auf das Merkblatt 28 von Oktober 2019 der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Seite 3¹, das im erfolgreichen Gerichtsverfahren am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof zur Rettung des Douglaswäldchens (zu Forst Kasten) 2023 eine Rolle spielte.

Darin heißt es: „Eine Entnahme gesunder Eschen sollte unbedingt unterbleiben, da es sich um resistente Exemplare handeln könnte.“

Die Fotos (Nutzungsrecht liegt uns vor) zeigen:



Isartalbahnhof Maria Einsiedel am 15.-22.01.2026:

¹ https://www.lwf.bayern.de/mam/cms04/waldschutz/dateien/mb28-eschentriebsterben_2019_bf.pdf?utm_source=chatgpt.com



Links: Schrebergarten 3-stämmig neben Asamschlössl am 25.12.2025:

Rechts: Schrebergarten 3-stämmig nach Fällung neben Asamschlössl am 15.01.2026:



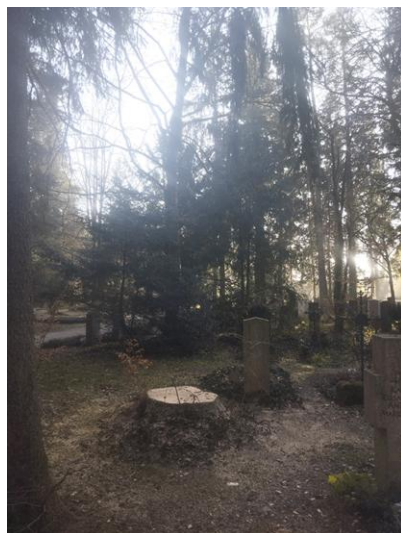
neben Asamschlössl am 29.01.2026:



Waldfriedhof SolIn am 19.01.2026:



Waldfriedhof SolIn am 23.01.2026:



Sämlingsrodung hinter dem HP8 am 23.01.2026:



Sämlingsrodung hinter dem HP8 am 23.01.2026:

Wir wollen natürlich nicht die Sach- und Fachkunde im Baureferat in Frage stellen. Wir wissen aber auch, dass andere Faktoren als das Wohl der Bäume und der Klimaschutz bei Fällentscheidungen eine Rolle spielen können.

Wir bitten daher die Stadtverwaltung um kurzfristige Beantwortung folgender Fragen, um ggf. weitere Bäume zu retten:

1. Bitte belegen Sie bei jedem Einzelfall die Notwendigkeit der Fällung. Wir fragen so genau nach, damit ausgeschlossen werden kann, dass hier die Einfachheit in der Handhabung, Kostenfragen oder Ähnliches eine Rolle spielen und sach- und fachgerecht abgewogen wurde.
2. Ist sichergestellt, dass die Beteiligten die oben genannte Empfehlung der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zum Eschentriebsterben kennen?
3. Warum wurden die Bürger nicht mit einem Hinweis und einer Erklärung in der Presse oder sogar über einen Besichtigungstermin (wie kürzlich in Bogenhausen geschehen) informiert?
4. Warum beschäftigt das Gartenbauamt Fremdfirmen zur Baumfällung (Fotodokumentation beim Asamschlössl ist vorhanden) – gerade in den wertvollen Isarauen – und wie wird fachgerechtes Arbeiten dabei gesichert?
5. Warum wird der Unterwuchs vielfach in den Isarauen und besonders am westlichen Hang entlang dem Isartalbahn-Radweg vollständig ausgelichtet?

Dort sind für Vögel und Kleinsäuger keinerlei Versteck-, Aufenthalts- und Brutmöglichkeiten mehr vorhanden. Artenvielfalt wird nur durch Bereiche oder wenigstens Inseln mit Büschen erzielt!

Initiative: Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)